

## BÜRGER-WORKSHOP II ZUR ZUKÜNFTIGEN GEMEINDEENTWICKLUNG ELL

Am Dienstag, den 21. Mai 2019, fand im „Centre Camille Ney“ in Ell die zweite Veranstaltung eines Bürger-Workshops zur zukünftigen Gemeindeentwicklung statt. An diesem Abend wurde in einer Arbeitsgruppe in einem ausgewählten Themenbereichen an der weiteren Entwicklung der Gemeinde gearbeitet.

Zunächst begrüßte Bürgermeister Armand Schuh die ca. 16 anwesenden Bürgerinnen und Bürger, anschließend übergab er das Wort an Thomas Schlicher und Cindy Rabe vom Planungsbüro CO3, die durch den weiteren Abend führten.

Zunächst gab Cindy Rabe einen kurzen Rückblick auf die letzte Veranstaltung und stellte die von den Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeiteten Stärken, Schwächen und Schwerpunkte in der Gemeindeentwicklung vor. Dies sind:

- Verbesserung der Mobilität
- Angemessenes Bevölkerungswachstum, sodass die neuen Bürgerinnen und Bürger in das Gemeindeleben integriert werden können
- Bauliche Anpassung von Neubauten bzw. Instandsetzung vorhandener Gebäude
- Unterstützung der lokalen Wirtschaft und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Gemeinde und Bürgern
- Konkreter Natur- und Klimaschutz



*Begrüßung der anwesenden Bürgerinnen und Bürger durch  
Bürgermeister Armand Schuh und die Mitarbeiter des Büros  
CO3*

Danach erläuterte Thomas Schlicher nochmals den Aufbau sowie die Ziele der Veranstaltungsreihe und erläuterte die Vorgehensweise für den zweiten Workshop.

Während im ersten Workshop das es primäre Ziel war, einen möglichst großen Querschnitt an allgemeinen Ideen, Problemen, Defiziten im Dorf- und Gemeindeleben herauszufiltern, sollte auf Basis dieser Schwerpunkte eine Auswahl der Themen, die im zweiten Workshop von den Bürgerinnen und Bürgern tiefer bearbeitet werden können, erfolgen.

Aufgrund der Gruppengröße sowie den Interessen der Bürgerinnen und Bürger wurde zunächst gemeinsam das Thema Mobilität bearbeitet. Die Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten zunächst die Stärken und Schwächen – diesmal konkreter und detaillierter speziell für diesen in Themenbereich -, anschließend sollten sie Visionen für die Mobilität in Ell 2030 entwickeln. Es begann eine intensive Arbeitsphase, die als Gruppendiskussion zwischen den Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt wurde.





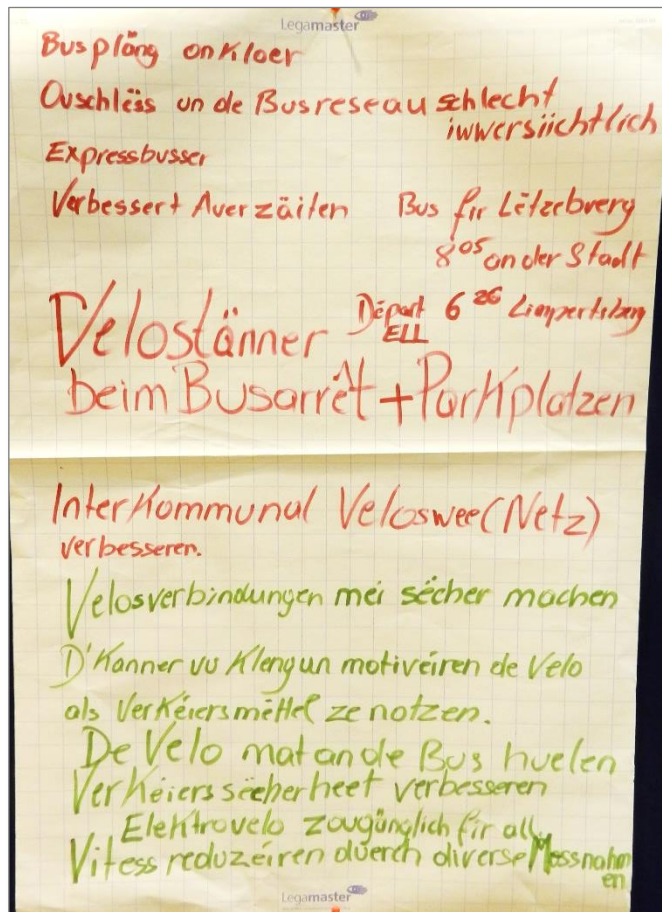
Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung



Impressionen aus der Diskussionsrunde

Von den Bürgerinnen und Bürgern wurden die unklaren Busfahrpläne, die langen Fahrzeiten im ÖPNV und die Abfahrtszeiten als Defizite ausgemacht. Da das Busliniennetz nicht in der Verantwortung der Gemeinde, sondern beim RGTR liegt, ist der Handlungsspielraum der Gemeinde in diesem Bereich gering. Im Rahmen der Neustrukturierung des RGTR-Netzes erhält die Gemeinde die Möglichkeit, ein Avis abzugeben und kann die Anmerkungen aus diesem Workshop mit den Verantwortlichen mit an die Hand geben. Die von den Bürgerinnen und Bürgern zur Verbesserung vorgeschlagenen Expressbusse sind bereits in Planung.

Weiterhin sehen die Bürgerinnen und Bürger Verbesserungsmöglichkeiten im nicht-motorisierten Verkehr, hierbei insbesondere im lokalen Radverkehr. So könnten Fahrradständer an den Bushaltestellen dazu beitragen, den motorisierten Verkehr zu verringern. Ein sicher und gut ausgebautes Radwegenetz verbunden mit einer Reduzierung der Geschwindigkeit des Verkehrs auf 20-30km/h kann den Anteil des Fahrradverkehrs erhöhen. Bei den Radwegen sind punktuelle Defizite vorhanden, z.B. beim Radweg von Roodt nach Redange, denn dieser weist im Bereich des Waldes keine fahrradtaugliche Fahrbahndecke auf. Die Gruppe legte ein besonderes Augenmerk auf die Verbindung von ÖPNV und Fahrradverkehr (Leihräder an den Haltestellen, zentrale und sichere Fahrradstellplätze mit Anbindung an den Expressbus, Möglichkeit der Fahrradmitnahme im Bus). Die E-Mobilität (E-Bikes, elektrische Rollstühle) wurde als Möglichkeit gesehen, den Autoverkehr zu reduzieren.



Defizite (rot) und Verbesserungsvorschläge (grün) im Themenbereich Mobilität aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger



Im Anschluss daran wurden die anderen Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung in der großen Runde gemeinsam mit dem Schöffenrat diskutiert. Folgende Ideen wurden von den Bürgerinnen und Bürgern für eine nachhaltige Entwicklung Ells erarbeitet:

- In den Orten könnten kleine Büros entstehen, in denen Eller Arbeitnehmer verschiedenster Unternehmen gemeinsam arbeiten („Shared Offices“). Somit müssten sie nicht mehr bzw. nicht jeden Tag den weiten Weg zu ihrem eigentlichen Arbeitsplatz in der Stadt zurücklegen, wodurch motorisierte Wege vermieden, der tägliche Stau verringert und unnötige Fahrzeiten eingespart werden könnten. Zudem stünden die Bürgerinnen und Bürger intensiver miteinander in Kontakt.
- Das Dorf- und Vereinsleben muss erhalten werden, sodass auch das soziale Miteinander erhalten bleibt.
- Zur Förderung der lokalen Wirtschaft könnte ein kleiner Dorfladen, in dem die Produkte der ortsansässigen Bauern verkauft werden, ins Leben gerufen werden. Dabei sollen Bauern, die ihre Produkte bereits verkaufen eine Möglichkeit erhalten, diese auch anbieten zu können. Alternativ kann ein Automat installiert werden.

Allen Ideen gemein ist, dass sie die Umsetzung durch die Bürgerinnen und Bürger benötigen, die Gemeinde kann dabei unterstützend wirken (z. B. durch Zurverfügungstellen von Flächen). Wichtig bei einer nachhaltigen Entwicklung Ells ist, dass sie sich an den Zielen des Großherzogtums, Europas und internationaler Abkommen orientiert.

Bürgermeister Armand Schuh bedankte sich am Ende der Diskussion für das Interesse der Bürgerinnen und Bürger sowie die intensive Teilnahme und das Engagement. Die von den Bürgerinnen und Bürgern entwickelten Ideen geben dem Schöffenrat in Hinblick auf die zukünftige Gemeindeentwicklung eine wichtige Arbeitsgrundlage für ihr politisches Handeln. Da im Rahmen des Workshops eine Vielzahl an Themen angesprochen wurde, diese aber allerdings nicht direkt umsetzbar sind, möchte die Gemeinde weiterhin die Möglichkeit geben, dass sich die Bürgerinnen und Bürger darüber austauschen.

**Bei Interesse besteht für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich im Rahmen eines weiteren Workshops über die Gemeindeentwicklung Ells auszutauschen. Hierzu können Themenvorschläge an den technischen Dienst oder das Sekretariat der Gemeinde geschickt werden. Ein möglicher Workshop kann im Herbst stattfinden, die Bürgerinnen und Bürger werden über einen Termin rechtzeitig von der Gemeinde informiert.**

